

Maria siegt! Den Garderegimentern der streitenden Kirche gewidmet von *Robert Mäder*. (56.) Kart. S 1.—, M. —.80.

Der Autor will die Marienverehrung und die rechte Rosenkranzandacht fördern. Er bedient sich dabei einer kriegerischen Sprache, wohl zum Zwecke einer leichteren Verständlichkeit bei unserer etwas kriegerisch eingestellten Jugend. Das Büchlein wird viel dazu beitragen, den Bekennermut zu stärken und die Liebe zur Rosenkranzandacht zu wecken.

Salve Regina. Muttergottespredigten von *E. Keller*. (112.) Paderborn, Ferdinand Schöningh. Kart. M. 2.70.

Wirklich schöne, praktische, mit herrlichen Beispielen versehene Marienpredigten, die jedem Prediger wärmstens zu empfehlen sind.

Heilige Mutterliebe. Von *P. Walter Wesseling*. (192.) Herz-Jesu-Missionshaus, Hilstrup, Kr. Münster i. W. Kart. M. 1.—.

Alles, was eine gute Mutter auf ihrem Lebenswege beherzigen soll, ist in diesem Buche gesagt; einfach und kraftvoll, so daß auch ganz schlichte Frauen reichen Gewinn daraus schöpfen können. Tiefes Verstehen menschlicher Seelennot und Liebe zu allen, die kämpfen und leiden, haben hier die Feder geführt.

Näher zum göttlichen Heiland. Kinderpredigten von *P. Dr Engelbert M. Münch O. P.* (84.) Düsseldorf, L. Schwann. Brosch. M. 1.80.

Diese Kinderansprachen finden wohl den Weg zum Herzen der Kinder. Nicht in einem trockenen, lehrhaften Tone, sondern herzwarm und schlicht, voll Liebe und praktischem Wirklichkeitssinn. Es wird nicht nur Priestern, sondern allen, die an der Jugend arbeiten, wertvolle Anregungen bieten.

Kinder-Ansprachen. Von *Dr Josef Penz*. (161.) Innsbruck-Wien-München, „Tyrolia“. S 4.—, M. 2.20.

Dieses Buch gibt eine herrliche Anleitung dafür, wie man in ganz eigenartiger Weise vom Schulbeginn bis zum Schluß den tiefen Sinn der Kirchenfeste im Zusammenhang mit all dem aus dem täglichen Leben, was die Kinderherzen bewegt und erfüllt, bespricht. Die Wahl der Themen ist so getroffen, daß jedes — natürlich dem geistigen Niveau der Kleinen angepaßt — unbedingt einschlagen muß.

Weihstunden in Gethsemani. Zwölf Betrachtungen zur Übung der Heiligen Stunde von *P. Ambrosius M. Hartz*, Minorit. (122.) Paderborn, Ferdinand Schöningh. Kart. M. 1.05.

In überaus feiner Art wird der Sinn der Andachtsübungen zur Todesangst Jesu im Ölgarten herausgearbeitet. Für viele kann dieses Buch Schönes und Neues und Tröstliches bringen.

Bad Kreuzen.

Pfarrer Franz Singer.

Heilige Stunden für jeden Monat im Jahre der Kirche. — Seelsorge und Erziehung in der Pfarrgemeinde. — „Eltern! Hütet das christliche Erbe der Väter in eurem Kinde!“ Gestaltungsgut für kirchliche Elternstunden und Erziehungswochen. Materialmappen, herausgegeben von der Bischöflichen Hauptarbeitsstelle in Düsseldorf. Auslieferung: Beratungsstelle für

pfarrergemeindliche Arbeit, Düsseldorf, Reichsstraße 20. Preis M. 2.50 für jede Mappe.

Diese Materialmappen bieten soviel gediegenen Stoff für Vorträge und wertvolle, seelsorgliche Anregungen, Gebetsformulare für besondere Feiern, daß die Anschaffung niemanden reuen wird.

Linz a. D.

Heinrich Mayrhuber, Pfarrer.

Dorfseelsorge. Von *Karl Maier*. Mit einem Titelbild. 8° (XIV u. 222). Freiburg i. Br. 1937, Herder. M. 2.50, in Leinen M. 3.80.

Wenn dieses Buch auch den reichsdeutschen Verhältnissen angepaßt ist, so bedeutet es doch auch für jeden Landpriester eine große Hilfe, wenn er die ausgeführten Ratschläge berücksichtigt und ausnützt.

Bad Kreuzen.

Pfarrer Franz Singer.

Das offene Tor. Roman von *Ester Stahlberg*. Aus dem Schwedischen übersetzt von Hilda Damm. (238.) Salzburg und Leipzig, Anton Pustet. In Leinen M. 5.—.

Der Roman, der bereits europäische Berühmtheit genießt, hat zum Vorwurf: „Ein Kind zur Welt bringen, den Gesetzen der Natur folgend, das allein gibt keiner Frau das Recht, sich Mutter zu nennen. Aber es lieben und aufziehen, als ihr Liebstes und Teuerstes, das ist die wahre Mutterschaft.“ Die Liebe zum angenommenen Kinde, die sich zur wahren Mutterliebe entwickelt und auch mit echter Kindesliebe vergolten wird, findet hier ihren Preisgesang. Dazu kommt noch der Zauber der finnischen Landschaft. Der empfehlenswerte Roman wird nicht nur den Leserinnen, sondern auch den Lesern Freude bereiten.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Ilg.

Heinrich von Bozen. Leben und Sterben eines armen Deutschen.

Von *Fanny Wibmer-Pedit*. (215.) Salzburg-Leipzig, Anton Pustet. Brosch. M. 2.90; in Leinen M. 3.90.

Der selige Heinrich von Bozen war ein armer Tagelöhner und Bettelmann; er lebte in der zweiten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts; er war geboren zu Bozen und starb unter großen Wunderzeichen zu Treviso; in tiefster Niedrigkeit hatte er gelebt und sich immer nur als einen „armen Deutschen“ bezeichnet. — Aus diesen wenigen geschichtlichen Tatsachen hat die Verfasserin eine reichhaltige Erzählung geformt. Deren erster Teil berichtet von einer Josephe des Seligen in der Heimat. Er hat eigenartige Schönheiten; doch wirkt er auch manchmal etwas gequält, und vielleicht werden ihn auch manche als nicht allzu zeitgemäß empfinden. Höher steht der zweite Teil: das einsame Leben und Sterben des Seligen in der Fremde; gegen Ende steigert er sich immer mehr zu wirklich dichterischer Höhe, zum Lobgesang auf die Niedrigen, denen der Herr die Geheimnisse offenbart, die er den Vornehmen verschlossen hält.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Ilg.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Die Professoren der phil.-theol. Diözesanlehranstalt in Linz. — Preßgesetzlich verantwortlicher Redakteur: Dr Wenzel Grosam, Linz, Harrachstraße 7. — Druck: Kath. Preßvereinsdruckerei Linz. Verantwortlicher Leiter: Franz Stindl, Linz, Landstraße 41.